



B90/DIE GRÜNEN im Kreistag Dr.-Henkel-Str. 1c 85435 Erding

Herrn Landrat
Martin Bayerstorfer

per mail

Helga Stieglmeier
Fraktionsvorsitzende

Dr.-Henkel-Str. 1c
85435 Erding

Fon: 08122/9991952
Mobil: 0179/2937681
Mail: stieglmeier@gmx.de
Web: www.gruene-erding.de

16. November 2014

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Süddeutsche Zeitung berichtet an diesem Wochenende, dass die Vorwürfe gegen den ehemaligen Arbeitstherapeuten der Ganztagesintensivklasse in Wartenberg (GIK) nach den Ermittlungen durch die Staatsanwaltschaft Landshut indirekt bestätigt seien und gegen den Schulleiter mittlerweile weitere Dienstaufsichtsbeschwerden vorlägen.

Wir alle wissen, dass die Jugendlichen, die die GIK besuchen, besondere Aufmerksamkeit und pädagogische Fähigkeiten brauchen. Eltern vertrauen ihre Kinder einer Schule an in der Hoffnung, dass diese dort bestmöglichst betreut und gefördert werden.

Wenn es also z.B. notwendig ist, dass Kinder am Schulort mit Medikamenten versorgt werden, müssen sich Mütter und Väter darauf verlassen können, dass die Abgabe mit größter Sorgfalt und exakt nach ärztlicher Verordnung geschieht, gerade wenn es sich wie bei Ritalin um ein Medikament handelt, das dem Betäubungsmittelgesetz unterliegt. Eine lückenlose Dokumentation ist alleine, um möglichen Missbrauch auszuschließen, unabdinglich.

Eltern in unserem Landkreis müssen auch wissen, dass wir alle Beleidigung von Kindern ebenso strikt ablehnen wie körperliche oder seelische Misshandlung.

Ich bin weiter überzeugt von der Idee der GIK, die wir alle immer unterstützt und geschätzt haben, aber auch davon, dass wir als Erdinger Kreistag und damit jede Kreisrätin und jeder Kreisrat mit Ihnen an der Spitze dringend auf einer lückenlosen Aufklärung bestehen müssen. Ich gehe davon aus, dass niemand unter uns Dinge will, wie sie in Wartenberg offenbar passiert sind.

Wir müssen uns ernsthaft u.a. mit der Frage auseinander setzen, ob unser niemals angezweifelt Vorzeigeprojekt beim Träger "Seraphisches Liebeswerk" in guten Händen ist, vor allem da der Bericht vom Wochenende ja wieder ganz neue, bisher nicht bekannte Vorwürfe enthält. Auch warum in den Ferien bei Treffen mit Erziehungsberechtigten im Schulamt unter Beteiligung des Jugendamtes der Schulleiter anwesend war, obwohl zu diesem Zeitpunkt bereits dienstaufsichtlich gegen ihn ermittelt wurde, sollte beantwortet werden.

Wir in Erding können aus den Fehlern anderer lernen: Nur die offene, öffentliche und transparente Aufarbeitung stellt verlorengegangenes Vertrauen wieder her. Eine solche Vorgehensweise muss unser parteiübergreifendes Interesse im Erdinger Kreistag unter Ihrer Führung, Herr Landrat, sein.

Ich bitte daher um die Beantwortung meiner Anfrage vom
29. September 2014, die ich als unseren Beitrag zu einer gemeinsamen Aufarbeitung der An-
gelegenheit verstehe.

Mit freundlichen Grüßen

Helga Siegmund

Copy: Presseverteiler Erding